

Das Problem der Homonymie beim althebräischen  $\text{LZ}/\text{LS}$ 

Gottfried Vanoni - Mödling

Die Untersuchung und Darlegung mancher Gegenstände gestaltet sich komplizierter, als die Richtlinien von Sammelwerken dies voraussehen können. Bei der Erarbeitung des Artikels  $\text{LZ}$  für *ThWAT VI* stieß ich von verschiedenen Seiten her auf das Problem der Homonymie. Damit die im Wörterbuch (Abschnitt II.4) vorgeschlagene Lösung nachvollziehbar wird, lege ich hier das einigen Behauptungen zugrunde liegende Material vor, verbunden mit grundsätzlichen Erwägungen zum Homonymenproblem<sup>1</sup>.

Die Annahme von Homonymen wurde im Fall von  $\text{LZ}/\text{LS}$  sowohl durch den variierenden Sibilanten ( $z/s$ )<sup>2</sup> als auch durch die Wiedergabe in den alten Versionen provoziert, jedoch wurden nie alle Belege der Prüfung unterzogen<sup>3</sup>. Eine Lösung des Problems ist erst nach der Sichtung des gesamten Materials sinnvoll, da sonst keine Gegenproben möglich sind.

## 1. Die alten Versionen

Die Wiedergabe<sup>4</sup> von  $\text{LZ}/\text{LS}$  in den alten Versionen wird durch eine Tabelle (siehe nächste Seite) dokumentiert. Für 1 Sam 2,1 ist überdies die Fassung von Lat zu erwähnen: *confirmatum est cor meum*<sup>5</sup>. Am wenigsten disparat ist die Praxis der Vulg. In der LXX fallen die pejorisierenden Wiedergaben auf<sup>6</sup>. Am meisten ins Auge fallen jedoch die Wiedergaben mit dem Bedeutungs-

1 Literatur bei FRIES (1980).

2 Für  $\text{LS}$  (Ijob 20,18; 39,13; Spr 7,18) ist eine andere Etymologie und Bedeutung anzusetzen als für  $\text{LZ}/\text{LS}$ ; vgl. VANONI ( $\text{LZ}$ ) I.

3 Wichtigste Literatur bei VANONI ( $\text{LZ}$ ) II.4.

4 Mit "Wiedergabe" wird nicht behauptet, daß alle Versionen in jedem Fall den MT-Typ vor sich hatten. Zu den wichtigsten Textproblemen vgl. die Literatur bei VANONI ( $\text{LZ}$ ) II.3, zu Ps 28,7 zusätzlich KRAUS (1978) 371. Lediglich für Jer 51,39 rechne ich mit einem korrupten MT (lies:  $\text{LP-D}$  pass); anders BARTHELEMY (1986) 849f.

5 Vgl. DE BOER (1963) 180; (1965) 206.210.

6 Vgl. dazu BERTRAM (1964-66) 37; VANONI ( $\text{LZ}$ ) II.4+7.

	HT	LXX	Vulg	Targ	Syr	
2 Sam 1,20	‘LZ	ἀγαλλιάομαι	<i>exultare</i>	DūṢ-G	DāṢ-G	//
Jes 23,12	‘LZ	ὕβριζω	<i>gloriarī</i>	TQP-G	‘ŠN-Dt	
Jer 11,15	‘LZ	διαφεύγω	<i>gloriarī</i>	TQP-Adj	‘ŠN-G	
15,17	‘LZ	εὐλαβέομαι	<i>gloriarī</i>	ḤDY-G	DḤL-G	
50,11	‘LZ	κατακαυχάομαι	<i>magna loqui</i>	Bū <sup>c</sup> -G	DāṢ-G	÷ //
51,39	‘LZ	καρόομαι	<i>sopiri</i>	TQP-Adj	TBR-Gt	
Hab 3,18	‘LZ	ἀγαλλιάομαι	<i>gaudere</i>	Bū <sup>c</sup> -G	DāṢ-G	//
Zef 3,14	‘LZ	κατατέρπω	<i>exultare</i>	Bū <sup>c</sup> -G	DāṢ-G	//
Ps 28,7	‘LZ	ἀναθάλλω	<i>gaudere</i>	DūṢ-G-Ptz	ŠWH-G	÷
60,8	‘LZ	ἀγαλλιάομαι	<i>laetari</i>	Bū <sup>c</sup> -G	HYL-Dt	
68,5	‘LZ	ἀγαλλιάομαι	<i>exultare</i>	Bū <sup>c</sup> -G	‘ŠN-Dt	
94,3	‘LZ	καυχάομαι	<i>exultare</i>	YTB + Sub	BHR-Št	
96,12	‘LZ	χαίρω	<i>gaudere</i>	Bū <sup>c</sup> -G	‘ŠN-Dt	//
108,8	‘LZ	ὑψόομαι	<i>gaudere</i>	Bū <sup>c</sup> -G	ŠBH-D	
149,5	‘LZ	καυχάομαι	<i>exultare</i>	Bū <sup>c</sup> -G	‘ŠN-Dt	//
Spr 23,16	‘LZ	ἐνδιατρίβω	<i>exultare</i>	RWZ-G	DāṢ-G	//
Jes 5,14	‘aliz	λοιμός	<i>gloriosus</i>	TQP-G	‘ŠN-Adj	
Jes 13,3	‘alliz	χαίρω + ὑβρίζω	<i>exultans</i>	TQP-Sub	‘ŠN-Dt-Ptz	
22,2	‘alliz	γαυριῶν (Luk.)	<i>exultans</i>	ḤDY-Adj	‘ŠN-Adj	
23,7	‘alliz	ὑβρις	<i>gloriarī</i>	TQP-Adj	‘ŠN-Adj	
24,8	‘alliz	ἀσεβής	<i>laetans</i>	TQP-Adj	DāṢ-Sub	
32,13	‘alliz	πλούσιος	<i>exultans</i>	TQP-Adj	‘ŠN-Adj	
Zef 2,15	‘alliz	φαυλίστρια	<i>gloriosus</i>	TQP-Adj	‘ŠN-Adj	
3,11	‘alliz	φαύλισμα	<i>magniloquus</i>	TQP-Adj	‘ŠN-Sub	
1 Sam 2,1	‘LṢ	στερέομαι	<i>exultare</i>	TQP-G	‘ŠN-G	
Ps 5,12	‘LṢ	καυχάομαι	<i>laetari</i>	BDḤ-G	‘ŠN-Dt	//
9,3	‘LṢ	ἀγαλλιάομαι	<i>gaudere</i>	BDḤ-G	RWZ-G	//
25,2	‘LṢ	καταγελάω	<i>laetari</i>	ḤDY-G	BHR-Št	
68,4	‘LṢ	ἀγαλλιάομαι	<i>exultare</i>	DūṢ-G	‘ŠN-Dt	//
Spr 11,10	‘LṢ	κατορθόω	<i>exultare</i>	DūṢ-G	‘ŠN-G	//
28,12	‘LṢ	βοήθεια	<i>exultatio</i>	ḤDY-G	‘ŠN-Sub	
1 Chr 16,32	‘LṢ	---	<i>exultare</i>	---	ḤDY-G	//
Sir 40,20	‘LṢ-H	εὐφραίνω	<i>laetificare</i>	---	ḤDY-D	
Hab 3,14	‘ālīṣut	χαλινός	<i>exultatio</i>	-?-	ŠḤ-Sub	

effekt ["stark sein"] (in der Tabelle unterstrichen):

LXX (und Lat):	nie für <sup>c</sup> LZ, 1mal für <sup>c</sup> LS, total:	1
Targ:	10mal 1mal	11
Syr:	13mal 5mal	18

Die Verteilung auf die beiden Varianten <sup>c</sup>LZ und <sup>c</sup>LS schließt folgende Lösungsmöglichkeiten aus: (1) Die graphische Differenzierung beinhaltet zugleich eine semantische Differenz<sup>7</sup>. (2) Die Versionen haben eine Form von <sup>c</sup>ZZ gelesen. Für den einen oder andern Fall von <sup>c</sup>LZ könnte das zutreffen<sup>8</sup>, für <sup>c</sup>LS ist diese Lösung ausgeschlossen. Jedenfalls lassen sich auf diesem Weg nicht alle Fälle erklären. Die große Zahl von Wiedergaben mit ["stark sein"] sollte davor warnen, sich im Einzelfall bei textkritischen und semantischen Urteilen auf die Versionen zu stützen.

Auch die Annahme, daß die Versionen (in Unkenntnis der Bedeutung des hebräischen Ausdrucks) sich bei der Übersetzung vom jeweiligen Kontext leiten ließen<sup>9</sup>, befriedigt nicht. Gegen eine solche Hypothese sprechen sowohl die Fälle, in denen sich trotz eines weiteren Ausdrucks der Freudenkundgebung im unmittelbaren Kontext (in der Tabelle durch // markiert) eine Wiedergabe mit ["stark sein"] findet, als auch die Fälle, in denen sich trotz eines Ausdrucks für ["stark sein"] (<sup>c</sup>ZZ, <sup>3</sup>BR) im unmittelbaren Kontext (in der Tabelle durch ÷ markiert) eine Wiedergabe mit ["frohlocken"] findet.

## 2. Ausdrücke der Freudenkundgebung

Der Sprachvergleich legt eine andere Lösung nahe. Als Einstieg in die Problematik sei nach der Etymologie von <sup>c</sup>LZ/<sup>c</sup>LS gefragt. Den einzigen Hinweis auf ein der Bedeutung "jubeln" vorausliegendes Etymon haben wir aus dem Akkadischen: "schwellen"<sup>10</sup>. Etymologische Spekulationen führen auf "leuchten"<sup>11</sup>, "hüpfen"<sup>12</sup> oder "hoch sein"<sup>13</sup>. Beachtenswert ist zunächst die

7 In diese Richtung tendieren RABIN (1961) und EMERTON (1969); vgl. VANONI (<sup>c</sup>LZ) II.4.

8 BARTHELEMY (1986) 558.562 rechnet für Jer 11,15 mit einer Lesung ta<sup>c</sup>uzzī, nicht jedoch für Jer 51,39 (vgl. Anm. 9).

9 So BARTHELEMY (1986) 849 für Jer 51,39.

10 Vgl. die Belege bei VANONI (<sup>c</sup>LZ) II.4. - In diesem Zusammenhang ist die etymologische Vermutung zu BTH bei KÖHLER (1937) 173 ("prall sein") interessant; anders KOPF (1958) 165. BTH b' = + YHWH und <sup>c</sup>LZ/<sup>c</sup>LS b' = + YHWH gehören eng zusammen; vgl. MANSFELD (1965) 95.

11 FÜRST (1905) 418.

12 FÜRST (1863) 149 (vgl. arabisch <sup>c</sup>aliza); dagegen lehnt GESENIUS (1840) 1032 einen Bezug zu "saltare" ab.

13 MARGULIS (1970) 428: "to be high".

aramäische Analogie:  $B\bar{u}^c$ , das sich 8mal als Wiedergabe von  $^cLZ$  findet, bedeutet "to swell; rejoice"<sup>14</sup>.

Die Beobachtungsreihe läßt sich auf weitere hebräische und außerhebräische Ausdrücke für Freudenkundgebung ausweiten: Für  $G\bar{I}L$  werden als Etymon vermutet "sich drehen"<sup>15</sup> oder "hoch sein"<sup>16</sup>. Bei  $\bar{S}M\bar{H}$  denkt man an "leuchten"<sup>17</sup>, "hoch sein"<sup>18</sup> oder "sprossen"<sup>19</sup>. Griechisch ἀγαλλιάσθαι geht auf ein Etymon "glänzen"<sup>20</sup> zurück, lateinisch *laetari* auf "glänzen" oder "fett sein"<sup>21</sup>, *gaudere* auf "sich brüsten"<sup>22</sup>; bei *exultare* ist der Zusammenhang mit *saltare* offenkundig. Deutsch 'freuen; froh' ist auf "springen"<sup>23</sup> zurückzuführen, 'frohlucken' im zweiten Teil auf mittelhochdeutsch *leichen* ("springen")<sup>24</sup>.

Auch wenn manche dieser Herleitungen hypothetisch bleiben, läßt sich als Beobachtung festhalten: Bei vielen Ausdrücken für Freudenkundgebung ist mit einer Primärfunktion als Zustands-/Ergehens- bzw. Bewegungsverb zu rechnen<sup>25</sup>. Dieser allgemeine Befund legt für das Ausgangsproblem (Wiedergaben mit ["stark sein"]) folgende Lösung nahe: Die alten Versionen spiegeln nicht etymologische Kenntnis des Hebräischen, sondern lediglich eine allgemeine Kenntnis der Ausdrücke für Freudenkundgebung in den Übersetzersprachen<sup>26</sup>.

Insgesamt legen weder der Befund in den alten Versionen noch der Sprachvergleich für das althebräische  $^cLZ/^cL\bar{S}$  die Annahme von Homonymen nahe. Die Wortfeld- und Kontextuntersuchung spricht ebenfalls gegen die Ansetzung von Homonymen<sup>27</sup>.

14 JASTROW (1903) 147; MILLARD (1975) 88f; anders LEVY (1924) 200: "ausströmen; aufjauchzen".

15 HUMBERT (1958) 144; vgl. HAMP (1961) 1333; "tanzen"; GESENIUS (1840) 1032: "saltare".

16 KOPF (1959) 249.

17 GREENFIELD (1959) 151.

18 GREENFIELD (1959) 151; KOPF (1959) 276f; HAMP (1961) 1333f.

19 GREENFIELD (1959) 151; HAMP (1961) 1334.

20 MENGE (1955) 3.

21 MENGE (1911) 422.

22 MENGE (1911) 321.

23 KLUGE (1967) 218.220.

24 KLUGE (1967) 220.

25 BLANKE (1973) 131-135 untersucht die "Gefühlswörter" im Deutschen und Englischen. Er unterscheidet Ausdrücke mit "kinetischer" und "statischer" Dimension; in beiden Sprachen überwiegen die kinetischen Wörter (134).

26 Ähnlich BERTRAM (1964-66) 37; MILLARD (1975) 88f.

27 Vgl. VANONI ( $^cLZ$ ) II.5-7.

Zitierte Literatur (Abkürzungen nach TRE)

- BARTHÉLEMY, D., Critique textuelle de l'Ancien Testament 2. Isaïe, Jérémie, Lamentations (= OBO 50/2), Fribourg Göttingen 1986.
- BERTRAM, G., "Hochmut" und verwandte Begriffe im griechischen und hebräischen Alten Testament: WO 3 (1964-66) 32-43.
- BLANKE, G.H., Einführung in die semantische Analyse, München 1973.
- BOER, P.A.H. DE, Confirmatum est cor meum. Remarks on the Old Latin Text of the Song of Hannah, 1 Samuel 2,1-10: OTS 13 (1963) 173-192.
- , Once again the Old Latin Text of Hannah's Song: OTS 14 (1965) 206-213.
- EMERTON, J.A., Notes on some passages in the Book of Proverbs: JThS NS 20 (1969) 202-220.
- FRIES, N., Ambiguität und Vagheit. Einführung und kommentierte Bibliographie (= Linguistische Arbeiten 84), Tübingen 1980.
- FÜRST, J., Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. Zweiter Band, Leipzig 1863.
- , Hebräisches und chaldäisches Schul-Wörterbuch über das Alte Testament, Leipzig 1905.
- GESENIUS, W., Thesaurus philologicus criticus linguae Hebraeae et Chaldaeae Veteris Testamenti. Tom. II, Leipzig 1840.
- GREENFIELD, J.C., Lexicographical Notes II: HUCA 30 (1959) 141-151.
- HAMP, V., Die Wurzel  $\text{גחץ}$  im Alten Testament: WZ(H).GS 10 (1961) 1333-1334.
- HUMBERT, P., *Laetari et exultare* dans le vocabulaire religieux de l'Ancien Testament (Essai d'analyse des termes *samah* et *gil*): Ders., Opuscules d'un Hébraïsant (= MUN 26), Neuchâtel 1958, 119-145.
- JASTROW, M., A Dictionary of the Targumim, the Talmud Babli and Yerushalmi, and the Midrashic Literature. I, London u.a. 1903.
- KÖHLER, L., Hebräische Vokabeln II: ZAW 55 (1937) 161-174.
- KLUGE, F., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Berlin 2<sup>0</sup>1967.
- KOPF, L., Arabische Etymologien und Parallelen zum Bibelwörterbuch: VT 8 (1958) 161-215; VT 9 (1959) 247-287.
- KRAUS, H.-J., Psalmen (= BK.AT XV.1), Neukirchen-Vluyn 51978.
- LEVY, J., Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim. I, Berlin u.a. 1924.
- MANSFELD, G., Der Ruf zur Freude im Alten Testament, Diss. masch., Heidelberg 1965.
- MARGULIS, B., The Psalm of Habakkuk. A Reconstruction and Interpretation: ZAW 82 (1970) 409-442.
- MENGE, H., Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Hand- und Schulwörterbuch. Teil I. Lateinisch-deutsch, Berlin 61911(?).
- , Enzyklopädisches Wörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. Erster Teil. Griechisch-Deutsch, Berlin 131955.
- MILLARD, A.R.,  $\text{גָּלַעַל}$  'to exult': JThS NS 26 (1975) 87-89.
- RABIN, C., Etymological Miscellanea: ScrHie 8 (1961) 384-400.
- VANONI, G.,  $\text{‘ālaz/‘ālaṣ/‘ālas}$  und Derivate: ThWAT VI (im Druck). Zitiert: VANONI ('LZ).